

TISCHTENNIS**TTC Kuchl beweist Nervenstärke und zieht schweres Los**

KUHL. Der TTC Kuchl ist erfolgreich in die Rückrunde des Unteren Play-offs der 1. Tischtennis-Bundesliga gestartet und mischt weiter um die Aufstiegsplätze mit. Den 4:2-Heimsieg gegen Ebensee am Samstag hatten sich die Tennengauer aber einfacher erhofft. Nachdem **Mate Moricz** und **Balazs Fixl** mit 3:1-Einzelsiegen auf 2:0 gestellt hatten, verpasste **Thomas Ziller** die Vorentscheidung. Kuchls Youngster glückte sowohl im Einzel als auch im Doppel mit Moricz nur ein Satzgewinn.

Beim Stand von 2:2 mussten es daher wieder die beiden ungarischen Legionäre richten. Zuerst behielt Moricz in einem hochklassigen Fünfsatzkrimi die Oberhand, dann gewann Fixl das entscheidende Duell nach Satzrückstand mit 3:1. „Ein hart erkämpfter Sieg“, atmete Obmann **Hannes Wimmer** durch. Nun folgen nicht nur in der Liga Schlüsselspiele: Nach den Duellen gegen Innsbruck und Wiener Neudorf wartet am 9. Februar im Viertelfinale der Intercup-Eliteliga das polnische Team Gliwice. „Das schwerstmögliche Los“, meinte Wimmer.

Der UTTC Salzburg musste am Sonntag in Kapfenberg erneut ohne **Koyo Kanamitsu** auskommen und verlor klar mit 0:4. Die Salzburger bleiben im Oberen Play-off der 1. Bundesliga Vorletzter.

**Siegreich: Balazs Fixl.** BILD: SN/KRUG**Matthias Walkner ist wie erhofft mit einem Lächeln im Gesicht aus Saudi-Arabien heimgekehrt.**

BILD: SN/RB CONTENTPOOL

RALLYE**„Das Tempo war echt grenzwertig“**

Matthias Walkner ist froh, die Rallye Dakar unverletzt überstanden zu haben.

CHRISTOPH PICHLER

SALZBURG. „Ich möchte gesund und mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause fliegen“, hatte Motorradpilot Matthias Walkner vor dem Start bei der heuer erstmals in Saudi-Arabien ausgetragenen Rallye Dakar sein außersportliches Ziel klar formuliert. Im Gegensatz zum Vorjahr, als er mit einem gebrochenen Sprunggelenk samt Knorpelschaden heimgekehrt war, blieb er diesmal zumindest körperlich unverletzt. „Aber das Lächeln war heuer innerlich nicht ganz so

groß“, verriet der Kuchler nach seiner Rückkehr in die Heimat.

Das lag weniger daran, dass er als Fünfter erstmals den Sprung aufs Stockerl verpasst hatte, sondern vielmehr an den tragischen Unfällen zweier Kollegen. Vor allem der Tod von Paulo Gonçalves war nur schwer zu verkraften. „Das lässt einen natürlich nicht ganz los und öffnet einem die Augen. Aber passieren kann leider immer was“, erklärte Walkner.

Dass heuer das gefahrene Tempo besonders hoch war, hatte er bereits während der Rallye kritisch angemerkt. „Es war schon

extrem schnell. Wir sind fast jeden Tag einen Schnitt von 100 km/h gefahren. Manchmal warst du mit 150 km/h nur auf Sicht unterwegs. Ich verstehe, dass der Veranstalter beeindruckende Zahlen haben möchte, aber teilweise war es schon echt grenzwertig“, betonte Walkner.

Tiefen Eindruck hat bei ihm die durchgefahrene Landschaft hinterlassen. „Es war enorm vielfältig. Wir sind durch Canyons gefahren, an Küsten und durch beeindruckende Wüsten. Wenn ich davon erzähle, bekomme ich schon wieder Lust“, so Walkner.

VOLLEYBALL**Seekirchen zieht in Meisterrunde ein Oberndorfs Herren bleiben makellos**

SALZBURG. Mit einem 3:0-Sieg in Perg haben Seekirchens Volleyballerinnen am Samstag den Einzug in die Meisterrunde der 2. Bundesliga fixiert. „Da war ein Klassenunterschied zu sehen“, betont Boris Holla. Der Trainer des Tabellenzweiten glaubt allerdings nicht an die Titelverteidigung: „Das wird schwierig. Unser Ziel ist eine Medaille.“

Oberndorfs Damen haben nach der 1:3-Heimniederlage gegen Purgstall am Samstag nur

mehr theoretische Chancen auf einen Platz in den Top 4. Die Oberndorfer Herren blieben danach auf Erfolgskurs und feierten gegen Lenzing (3:1) den 15. Sieg im 15. Spiel. In die Meisterrunde der 2. Bundesliga werden ihnen wohl die drittplatzierten PSV-Herren folgen, die am Samstag Bisamberg/Hollabrunn mit 3:0 schlugen. Die PSV-Damen gewannen gegen Innsbruck keinen Satz und sind damit nur mehr Achter der 1. Bundesliga.

BASKETBALL**Auch Tirol war keine Reise wert**

INNSBRUCK. Die BBU Salzburg hat am Samstag auch das zehnte Auswärtsspiel der Saison in der 2. Basketball-Bundesliga verloren. Die 73:86-Niederlage bei den Swarco Raiders Tirol mindert die Chance, noch ins Play-off der besten acht Teams einzuziehen. In vier Runden muss man vier Punkte aufholen, kämpft aber mit vielen Ausfällen. „In Tirol haben wir trotzdem einen tollen Fight geliefert“, sagt Obmann Dusko Stojakovic.